

20. September 2010

Andrea Frenzel-Heiduk

0421-361 6845

1 S

Vorlage für die Sitzung des Senats am 21.9.2010

„Ist Ehrenamt eine Frage des Alters?“

(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat folgende Anfrage für die Fragestunde gestellt:

„Wir fragen den Senat:

1. Wie fördert der Senat das ehrenamtliche Engagement junger Menschen unter 18 Jahren?
2. Warum erhalten junge Menschen unter 18 Jahren, die sich ehrenamtlich engagieren, keine Ehrenamtskarte?“

Der Senat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Mit Beginn der 1990er Jahre hat Bremen die Engagementförderung zu einem eigenständigen politischen Arbeitsfeld entwickelt. Ziel ist und war es, möglichst viele Menschen aller Altersgruppen, aller Herkunftsbereiche und aller gesellschaftlichen Gruppierungen zu aktivieren und zu fördern. Im Fokus standen seitdem die Schaffung und Sicherung der Rahmenbedingungen, die Entwicklung einer engagementfördernden Infrastruktur und die Implementierung von Vernetzungen, Kooperationen und strategischen Partnerschaften mit Non-Profit-Organisationen. So unterstützt etwa die Freiwilligen-Agentur Bremen, deren Infrastruktur vom Sozialressort finanziert wird, gezielt Jugendliche und junge Erwachsene in Bremen, die sich für ihre Stadt, ihr Land und die dort lebenden Menschen mit konkreten Projekten engagieren möchten. Die Förderung des ehrenamtlichen Engagements junger Menschen in Bremen lässt sich, neben vielen Aktivitäten z. B. im sozialen Bereich, im Sport, bei Umweltverbänden oder bei den Freiwilligen Feuerwehren anhand zahlreicher Beispiele belegen.

Zu Frage 2:

Um das übergreifende Ziel einer Ehrenamtskarte zu verwirklichen, die nicht nur in Bremen, sondern auch in Niedersachsen gültig ist, hat das Sozialressort den Bedingungen und Zugangsvoraussetzungen zugestimmt, wie sie seit fünf Jahren in Niedersachsen gelten. Eine Ehrenamtskarte kann in Niedersachsen erhalten, wer 18 Jahre alt ist und ein besonderes, außerordentliches Engagement von fünf Stunden pro Woche bzw. 250 Stunden pro Jahr aufweist, das seit mindestens drei Jahren ausgeübt wird. Ziel ist es, langfristig im Rahmen einer nationalen Engagementstrategie des Bundes und der Länder eine in ganz Deutschland gültige Ehrenamtskarte zu etablieren. Solche Kooperationsprojekte sind grundsätzlich nur durchführbar, wenn für alle Seiten/Beteiligten dieselben Bedingungen gelten.

Ehrenamtlich engagierte Jugendliche in Leitungsfunktionen in Bremen erhalten seit 1999 bundesweit die Jugendleiterkarte, die Juleica. In ihr sind bundesweit 2.700 Angebote, Vergünstigungen und Ermäßigungen für engagierte Jugendliche enthalten.